

Inhalt

1. Einleitung	7
1.1 Gesundheitssorge zwischen Selbstbestimmung und Staatskritik	21
1.2 Veränderung – eine Frage der Verhältnisse	28
2. Interviewforschung als Arbeit mit mündlichen Quellen	33
2.1 Quellen im Kontext	39
2.2 Vorgehen und Bezüge	42
2.3 Erzählungen einordnen	48
3. Theoretische Aspekte	55
4. Blick in die Historie der Frauengesundheitsbewegung	69
4.1 The long story – Vorgeschichte (USA)	74
4.2 Neue Frauenbewegung in der Bundesrepublik	96
4.3 Befreiung der Frauen – Kinderfrage, § 218 und Körperlichkeit	100
4.4 Brot und Rosen – Anfänge feministischer Gesundheitskritik	107
4.5 Abtreibungs- und Verhütungsberatung im West-Berliner Frauenzentrum (AVB)	117
4.6 Adaption US-amerikanischer Selbsthilfekonzeppte in West-Berlin	120
5. Übersicht der Interviews	129
6. Das frühe FFGZ	157
6.1 Ausgangslage und Umfeld	163
6.2 Bewusstwerdungsphase mit erster Zielsetzung	178
6.3 Wegbereiterinnen der Institutionalisierung	189
6.4 Ein eigenes Zentrum sein – mit turbulenter Eröffnung	200
6.5 Laiinnen – Störerinnen – Spezialistinnen	218
6.6 Interne Reibung mit Fokus auf Richtungsgebung	224
6.7 Verortungsfragen und inhaltliche Aushandlung	231
6.8 Zwischen Intimität und Empowerment	235
6.9 Profilbildung	242

7. FFGZ im Wandel 1985–1995.....	253
7.1 Akademische Auseinandersetzung als Politikform	257
7.2 Finanzierung durch ›Staatsknete‹	259
7.3 Anlaufstelle sein – Beratungsstelle werden	262
7.4 Hindernisse hinterfragen und Arbeitsweise anpassen	271
7.5 Politisch in Alltäglichkeit	277
7.6 Veränderung bei Beharrlichkeit	287
7.7 Integrität als Auftrag – Professionalität als Effekt.....	295
7.8 Ebenen von Theorie und Praxis.....	310
7.9 Erträge und Nachträge.....	317
 8. Kurzbetrachtung FFGZ 1995–2015	321
 9. Vergegenwärtigung von Vergangenheit – ein vorläufiges Fazit	341
 Literatur- und Quellenübersicht	383
Literaturverzeichnis.....	383
Archiv-Dokumente	395
Film	396
Internetquellen.....	396